

# Momo-News

## März 2024



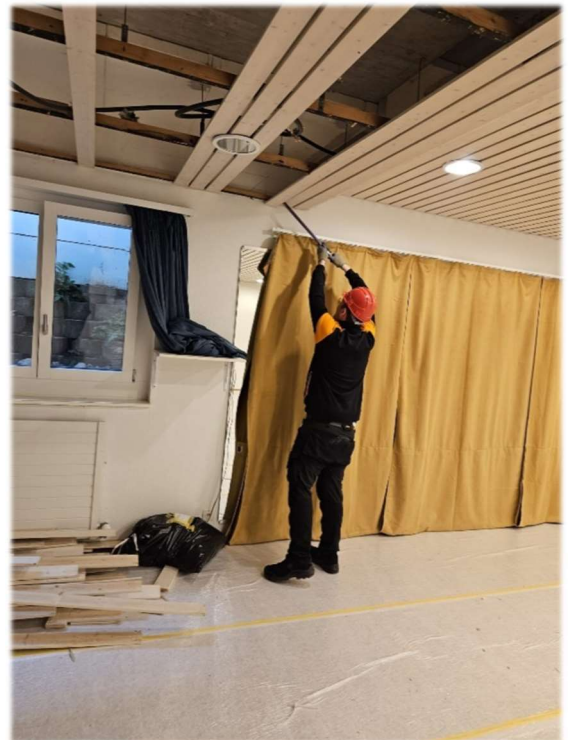
Liebe Bewohner\*innen der Stiftung Haus Momo,  
liebe KITA-Eltern, liebe Angehörige

Es freut mich Sie über folgende Entwicklungen in der Stiftung Haus Momo zu informieren:

## Projekte

### Umbau

Die Umbauarbeiten im Untergeschoss sind gut vorangekommen. Waren anfänglich nur wenig sichtbare Bereiche betroffen, sind die Umbauten nun vielerorts hör- und sichtbar. Ganz nach dem Motto: «Wer schön sein will, muss leiden», galt es im Februar Kompromisse einzugehen und die eine oder andere Einschränkung hinzunehmen. Davon betroffen waren ebenso Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, als auch die Mitarbeitenden. So ist etwa der Schlafraum für das Schichtpersonal weggefallen, Schläuche und Materialien sind im Korridor zwischen Mutterhaus und WG ausgelegt, weswegen die Essenswagen vorübergehend über den Innenhof geführt werden. Der Speisesaal wurde für zwei Wochen in den



Aktivierungsraum verschoben und die Aktivierung ins Obergeschoss verlegt. Die Physiotherapie ist vorerst ins Vorderhaus in den dritten Stock umgezogen.

Die Mühe lohnt sich! Es geht voran! In den Bereichen um den Turnsaal, die Physiotherapie und die gegenüberliegenden Toiletten/Garderoben konnten bereits in der zweiten Februarhälfte die Kanalisation im Fundament geöffnet und auch der Umbau der Lüftungsanlage angepackt werden.

Der Hausdienst war und ist stets bemüht Lärm, Staub und sonstige Unannehmlichkeiten, wie etwa die zeitweise etwas stärkere Zugluft, zu verringern. Damit Sie, als Bewohnerinnen und Bewohner, möglichst wenig gestört werden, wurde der Speisesaal rasch wieder in Betrieb genommen.

Für die Mitarbeitenden an der Rezeption, im Sekretariat und in der Pflege- und Institutionsleitung wurden ausserdem Ohrstöpsel zur Verfügung gestellt.

Während draussen die ersten Schneeglöcklein gedeihen, während sich der Winter zum Vorfrühling wandelt, verwandelt sich auch das Momo. Hier eine Leitung, da eine Lüftung und dort eine Installation. Und dazwischen die Fasnachtszeit! Langweilig ist es uns im Februar bestimmt nicht geworden.



Der Grund warum es die letzte Zeit so lärmig ist: Die Grundleitungen werden freigelegt. Diese müssen neu abgedichtet werden.



Wo zuerst gebohrt wurde, wird jetzt wieder zubetoniert.



Der Turnsaal ohne Decke. Lüftungs- und Sanitärleitungen werden ersetzt.

**Weitere Infos zum Umbau finden Sie auf unserer Bau-Info-Tafel im EG und auf den fortfolgenden Seiten der Momo News.**

## Veranstaltungen

### Rückblick – Veranstaltungen im Februar:

Der Februar stand ganz im Zeichen der Fasnacht. Nach einem stillen Januar wollte nun wieder gefeiert werden. Rällpli, Waggis und fasnächtliche Dekoration brachten Farbe und Schwung ins Momo. In Erinnerung bleiben sicherlich der **Morgestraich** vom 19. Februar, als um 04:00 Uhr in der Früh, der Mehrzweckraum nach Mählsuppe duftete und die vertrauten Klänge altehrwürdiger Tradition aus der Innenstadt auf unsere Leinwand und Lautsprecher übertragen wurden.



Unvergesslich wie zeitlos war auch der diesjährige **Fasnachtszyschdig** im Momo. Wie schon im Vorjahr fanden auch in diesem Jahr Schnitzelbängg, die Gundeli-Clique und die Gugge Fuuli Segg ihren Weg zu uns.

In den Schatten gestellt wurde all das noch vom kleinen aber gehörigen **Umzug** der Kita im Innenhof. Die **Räpplischlacht** wurde ausgiebig genossen. So manche Zuschauer\*innen werden sich an ihre eigene Kindheit erinnert und geschmunzelt haben.

Verabschiedet wurde die Fasnacht auch – und damit vielleicht auch der Winter – mit einem Ausflug an den **Cortège** am Montag- und Mittwochnachmittag.



Cortège der Basler Fasnacht



Fasnachts-Zystig: Schnitzelbängg, Gugge und Gundeli-Clique im Momo

## Öffentliche Veranstaltungen im März:

### **Samstag, 16. März, Kurs: «Letzte Hilfe»**

Der Kurs «Letzte Hilfe – Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende» wird durch Pfrn. Maria Zinsstag, Nicole Dubec Egger und Jolanda Leuenberger geleitet und begleitet. Er findet von 10:00 bis 15:00 Uhr (inkl. 1 h Mittagspause) in der Stiftung Haus Momo statt. Kosten: Fr. 20.-, Anmeldeschluss ist der 8. März. Anmeldung an:  
[jolanda.leuenberger@momobasel.ch](mailto:jolanda.leuenberger@momobasel.ch) oder via Telefon: 061 367 85 85.

## Mitarbeitende

### Austritt per Ende März:

Jacqueline Barth Café Momo und Hausdienst

Im Mai vor 24 Jahren hatte Jacqueline Barth ihren ersten Arbeitstag im Momo. Ende März geht sie nun in ihren wohlverdienten Ruhestand. In diesen 24 Jahren wurde sie mehr und mehr zu einer überaus geschätzten und vielseitig einsetzbaren Mitarbeiterin. Nicht nur wir, die Mitarbeitenden, die Bewohnenden und die Gäste im Café, werden ihre direkte und aufgestellte Art vermissen, sondern auch die Fische im Café Momo, um welche sich Jacqueline immer liebevoll gekümmert hat.

### Eintritt per Anfangs März:

Lauber Annina Pflegepraktikantin im 2. Stock

Laura Calà Impirota KITA Betreuungsassistent\*in für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Wir heissen die neuen Momo-Teammitglieder ganz herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

### Jubiläum

Im März feiern folgende Mitarbeitende ihr Momo-Jubiläum:

Philipp Jana Aktivierung, 5 Jahre

Herzlichen Dank für die langjährige Treue.

### Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

Servicefachkraft Café Momo (40-50%)

Servicekraft Wibrandishaus (bis 40%)

Nun wünsche ich Ihnen ein fröhliches Frühlingserwachen!



Tamaris Klingenberg  
Institutionsleitung



## Momo News – Spezial

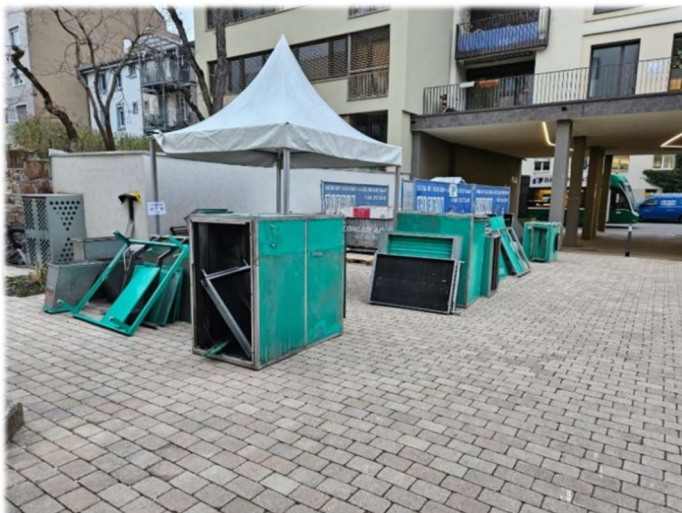
-

## Einblicke in den Umbau

### Die Erneuerung der Lüftung:

Die Lüftungsleistung ist für die Grösse unserer Küche und die Grösse unseres Hauses zu klein konzipiert. Das führt dazu, dass die Lüftung in der Küche sämtliche Luft aus den Nebenräumen wie dem Café und dem Mehrzweckraum abzieht, was zu einer dauernden, unangenehmen und ungesunden Zugluft führt.

Damit die Lüftungsleistung vergrössert werden kann müssen u. a. die alten Lüftungsschächte demontiert (Bild 1 und Bild 2) und neue Lüftungsschächte montiert werden. Dazu müssen zuerst vielerorts die Decken demontiert werden. Im UG haben wir bereits mit der Demontage gestartet, so z. B. im Turnsaal (siehe nächste Seite).



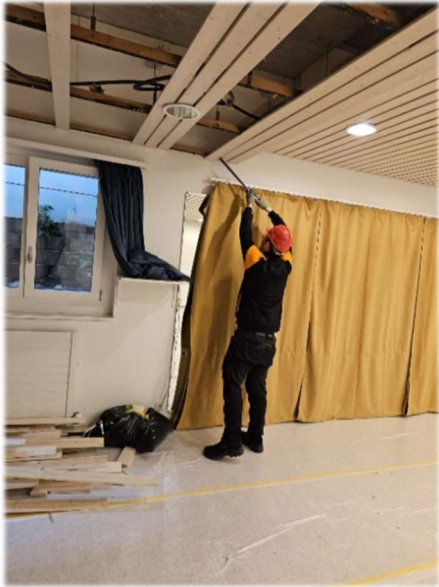
## Die Entwicklung des Turnsaals:

Die Decke im Turnsaal muss komplett entfernt werden, damit die neuen Lüftungs- und Sanitärleitungen saniert und installiert werden können.

Bild 1. Deckendemontage durch den Hausdienst

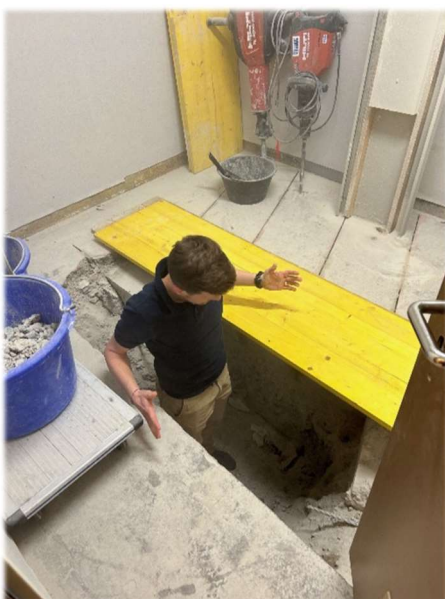
Bild 2. Die Decke ist fast komplett demontiert, nur noch die Lichter hängen.

Bild 3. Die Decke ist komplett demontiert, die Lüftungen und Leitungen liegen frei.



### Die Sanierung der Grundleitung:

Normalerweise liegen das Fundament des Hauses und die Grundleitungen unter einer rund 30cm Betonschicht. Nicht so im Momo! Nach 30 cm gab es nur Beton (Bild 1) ... auch nach 50 cm war nur Beton zu sehen (Bild 2) ... Nach rund einem Meter Bohren und Fräsen hat man dann die Grundleitung gefunden (Bild 3). Sobald der ganze Beton weggefräst ist, können die Grundleitungen saniert werden. Die Leitungen müssen an verschiedenen Stellen im Haus freigelegt werden, so z. B. auch bei den Garderoben (Bild 4) – Übrigens: Hier lag die Leitung tatsächlich nur unter einer Betonschicht von 30 cm ...



### Der Pumpensumpf (Hebeanlage):

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Grundleitung/Kanalisation muss auch der Pumpensumpf ersetzt werden. Der Pumpensumpf pumpt Abwasser vom Keller in die Kanalisation. Da dieser erneuert werden muss, muss der Boden ausgefräst werden (Bild 1), der Schacht muss gesäubert und neu betoniert werden (Bild 2). Der neue Pumpensumpf wurde in Einzelteilen geliefert (Bild 3) und vor Ort zusammgebaut (Bild 4).



### Neuer Boden im UG:

Wenn wir schon die Grundleitungen freilegen, können wir auch gleich einen neuen Bodenbelag verlegen – Das Bild zeigt den Durchgang vom Coiffeur in die WG.

